

Ein neues Rationierungssystem.

Aus **Berlin** wird gemeldet: In Deutschland ist gegenwärtig viel von einem neuen Rationierungssystem die Rede, das auf eine Anregung des bayrischen Zentrumsabgeordneten Dr. **Heim** zurückzuführen ist und mit dem bisherigen System der das ganze Jahr über gleichbleibenden Lebensmittelverteilung brechen will.

Es wird nämlich darauf hingewiesen, daß in den verschiedenen Jahreszeiten die Art und Menge der zur Verfügung stehenden Lebensmittel schwankt, und daß danach eine neue Einteilung getroffen werden soll. Das Jahr soll in drei Perioden zerfallen, etwa Oktober bis Dezember, Jänner bis Mai und Juni bis September.

In der Herbstperiode befindet sich das von der Weide heimkehrende Vieh in der besten Verfassung, so daß weniger Stücke geschlagen werden müssen, um dieselbe Menge Fleisch zu erhalten. In dieser Zeit, die man die **Fleischperiode** nennen kann, könnte also mehr Fleisch als zu anderen Zeiten gegeben werden, ebenso Gemüse, das im

Herbst reichlich vorhanden ist, dafür aber weniger Brot und mäßig viele Kartoffeln.

Vom Jänner bis Mai käme dann die **Kartoffelperiode**, weil die Kartoffeln inzwischen in die Städte gekommen sind, dagegen könnte die Fleischration gekürzt und immer noch mit Brot und Mehl gespart werden. Vom Juni bis zum September müßte dann reichliche Brot- und Mehllieferung eintreten, da es gefährlich ist, die Kartoffeln so lange aufzubewahren, das Vieh aber noch nicht aufgefüttert ist. Der Sommer wäre also die **Getreideperiode**.